

Ventile in der Musik

© Copyright 2012 FeelFree Coaching&Consulting
Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung.

Musik-Ventil

Bei Blechblasinstrumenten verändern Ventile die Rohrlänge und damit auch den entstehenden Ton. Dieser Effekt wird durch die Veränderung der Luftsäule des Instruments erreicht in dem das Ventil die Luft durch ein zusätzliches Rohr leitet. In der Regel wird die Rohrlänge vergrößert, eher selten verkürzt.

Bei der französischen Bauform des Waldhorns strömt die Luft frei durch das Rohr, erst bei der Betätigung des Ventils wird der Weg verkürzt.

In dieser Rubrik sind einige Beispiele für die Anwendung von Ventilen in der Musik zu sehen.

Inhaltsverzeichnis

Musik-Ventil	1
Tuba mit Drehventilen.....	2
Waldhorn mit Ventilen.....	3
Posaune mit anderem Ventil.....	4
Musikinstrumente mit Ventil - Trompete.....	5
Bildnachweise	5

Tuba mit Drehventilen

Schon im Römischen Reich verwandte man den Begriff Tuba. Man bezeichnete hiermit ein aus Messing und Bronze fabriziertes Musikinstrument mit langer Röhre und einem schmalen Schallbecher. Die Tuba, so wie man sie heute kennt, wurde erstmals 1835 in Berlin hergestellt.

Sie war mit fünf **Ventilen** ausgestattet und ersetzte aufgrund ihrer präzisen Intonation und des vorteilhafteren Klangs bald Vorläufermodelle im Orchester. Die Anfangs eingesetzten Pumpventile wurden dann im Laufe der Zeit durch die praktischeren **Drehventile** ersetzt. Die Tuba zeichnet sich durch ihre sehr lange Röhre aus, die sich bis zum Schallstück hin stark erweitert. Je nach Region ist die Bohrung stärker oder weniger stark geweitet.

Das Rohr der Tuba ist zwischen 3,60 Meter und 5,40 Meter lang und ist stark gewunden. Die Tuba hat einen Tonumfang von drei Oktaven. Es gibt sie als Basstuba in Es und F oder als Kontrabasstuba in B oder C. Die Tuba kann drei bis fünf Ventile haben.





Waldhorn mit Ventilen

Eines des ersten Musikinstrumente, die der Mensch benutzte, dürfte das Horn sein. Ursprünglich wurden Tierhörner von Ziegen, Rindern oder Schafen genutzt, bei den die Spitze abgeschlagen wurde. Auch gedrehte Muscheln oder Schneckengehäuse wurden auf diese



Weise als Klanginstrument benutzt.

Da nur wenige Töne möglich waren, wurde das Horn wegen seiner Lautstärke vorwiegend als Signalinstrument eingesetzt. Das Horn, wie wir es heute besteht aus einem zu einem Kreis gedrehten Rohr, welches durch Ventile in der Länge verändert werden kann. Wir unterscheiden Fürst-Pless-Horn, Trompe de Chasse, Parforcehorn, die jeweils in einer anderen Stimmlage genutzt werden. Verfügt das Horn über Ventilzugveränderungen, wird es Doppelhorn genannt.

Posaune mit anderem Ventil

Die Posaune ist ein tiefes Blechblasinstrument, das aufgrund seiner weitgehend zylindrischen Bohrung (enge Mensur) zu den Trompeteninstrumenten zählt.

Die Posaune setzt sich von anderen Blechblasinstrumenten, wie beispielsweise der Trompete oder dem Horn, vor allen Dingen durch ihren Zug ab. Der Zug dient zur Erzeugung von Zwischentönen und übernimmt damit die gleiche Funktion wie die Ventile an den anderen Blasinstrumenten.

Darüber hinaus ermöglicht es aber auch, zwei Tönen ineinander „schleifen“ zu lassen. Ansonsten gleicht die Posaune der Trompete. Ebenso wie diese zeichnet sie sich durch ein enges zylindrisches Rohr, einen Schalltrichter und ein Mundstück aus.





Musikinstrumente mit Ventil - Trompete

Die Trompete ist ein hohes Blechblasinstrument, das als Aerophon mit einem Kesselmundstück nach dem Prinzip der Polsterpfeife angeblasen wird. Die Mensur ist relativ eng und der Schalltrichter entsprechend weit ausladend. Die Rohrlänge der am häufigsten vorkommenden B-Trompete beträgt ca. 134 cm.

Die Trompete hat eine zylindrische Röhre und drei **Ventile** zur Rohrverlängerung beziehungsweise zur Tonvertiefung. Es gibt dieses Musikinstrument in verschiedenen Stimmungen und Größen. Zusätzlich sind die Trompeten mit verschiedenen Dreh- oder **Pumpventilen** ausgestattet.

Zumeist sind es drei **Ventile**. Wird der **Ventilhebel** niedergedrückt, dreht sich das **Ventil** und die Tonhöhe ändert sich durch Zuschalten eines zusätzlichen Rohrbogens. Das **Pumpventil** arbeitet nach einem ähnlichen Prinzip. Damit aber überhaupt Töne erzeugt werden können, muss durch ein Mundstück Luft in das Instrument hineingeblasen werden.

Die durch die Lippen des Spielers ausgelöste Schwingung wird durch das Kesselmundstück in das Instrumenteninnere geleitet und ist maßgeblich für die Klangfarbe des Tons verantwortlich. Die Beschreibung der Musikinstrumente mit Ventil ist weitgehend von [Musikinstrumente ABC](#) und Wikipedia entliehen.

Bildnachweise

Posaune by User:Indeedous / Wikipedia

Waldhörner: Berndt Meyer / Wikipedia; Debianux / Wikipedia, Autor unbekannt / Wikipedia; Luna04 / Wikipedia

Trompete und Tuba by Bild von Frank Fickelscherer-Faßl / Wikipedia